

Vorwort

Die demografische Entwicklung der Bevölkerung wie auch die starke Zunahme chronischer Erkrankungen erfordert neue Wege, um auf Dauer ein qualitativ hochwertiges, jedoch bezahlbares Gesundheitssystem sicherzustellen. Die Optimierung von Prozessen in Gesundheitsversorgung und Pflege sowie deren effektive Unterstützung durch ICT-Lösungen spielen dabei eine herausragende Rolle. Die Erfahrung der letzten Jahre, dass die Einführung entsprechender Lösungen wie etwa der elektronischen Gesundheitskarte in Verbindung mit einer neuen eHealth-Infrastruktur in manchen Ländern nur schleppend vorangeht, ändert an dieser Tatsache nichts.

Die Entwicklung integrierter Versorgungsstrukturen, bei denen der stationäre Sektor stark mit vor- und nachgelagerten ambulanten Versorgungsprozessen (z.B. Hausarzt, Facharzt oder Rehabilitation) verzahnt ist, erfordert eine durchgehende Optimierung von sektorübergreifenden Prozessen sowie eine elektronische Dokumentation und Kommunikation medizinischer Daten. Hinzu kommt eine laufende Betreuung chronisch Kranker, die nach ersten Studien Krankenhauseinweisungen vermeiden oder verkürzen hilft.

Telemonitoring gilt in diesem Kontext als eine Lösung, die geeignet sein wird, sowohl die Qualität als auch die Produktivität der Gesundheitsversorgung zu verbessern. Der Einsatz von Telemonitoring steht aber heute noch am Anfang. Telemonitoring wurde bisher vor allem in einer Reihe von Pilotprojekten und Vergleichsstudien von Krankenkassen und Krankenhäusern realisiert, mit denen der ökonomische und qualitative Nutzen bei der Gesundheitsversorgung für mehrere Indikationen (u.a. Diabetes, Herzinsuffizienz, Wundbehandlung) nachgewiesen wurde. Die Projektgruppe ProTelemonitoring beim VDE führt die Studienergebnisse zusammen und informiert darüber. Telemonitoring wurde bisher jedoch weder allgemein eingeführt, noch sind die meisten bisher eingesetzten Kommunikationslösungen für den Massenmarkt tauglich.

Ein verstärkter Einsatz von Telemonitoring und Telemedizin ist auch dazu geeignet, die bereits eintretende medizinische Unterversorgung in ländlichen Gebieten zu verbessern, Gesundheitsberatung und Vorsorgeprogramme zu unterstützen, sowie ein längeres selbstbestimmtes Leben älterer oder mit Einschränkungen belasteter Menschen in ihrer bekannten häuslichen Umgebung zu ermöglichen ohne dabei auf eine effektive und qualitativ hoch stehende ärztliche und pflegerische Leistung zu verzichten.

Der MÜNCHNER KREIS hat sich in einer Fachkonferenz mit grundsätzlichen Fragen zu Telemonitoring in Gesundheits- und Sozialsystemen befasst sowie die Bedeutung der ICT-Lösungen, deren Herausforderungen sowie Rahmenbedingungen und Maßnahmen für eine schnelle Implementierung herausgearbeitet. Die Veranstaltung wurde mit der freundlichen Unterstützung der VDE Initiative Mikro-Medizin durchgeführt. Im vorliegenden Band sind alle Vorträge und die durchgesehene Mitschrift der Podiumsdiskussionen enthalten. Allen Referenten und Diskussionsleitern sowie all denen, die zum Gelingen der Konferenz und zur Erstellung dieses Buches beigetragen haben, gilt unser Dank.

Arnold Picot

Günter Braun

Telemonitoring in Gesundheits- und Sozialsystemen

Eine eHealth-Lösung mit Zukunft

Picot, A.; Braun, G. (Hrsg.)

2011, VIII, 232 S. 164 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-642-15632-8